

19/3.90

Abschlußbericht des Beauftragten des Vorsitzenden des Minister-
rates für den Bezirk Schwerin über die erreichten Ergebnisse bei
der Auflösung des Amtes für Nationale Sicherheit

Grundlage der Tätigkeit des Beauftragten waren die entsprechenden Beschlüsse der Regierung sowie eine im Januar vom Runden Tisch des Bezirkes Schwerin bestätigte Konzeption. Die Arbeit war darauf gerichtet, in engem Zusammenwirken mit den Vertretern der Bürgerinitiativen, den Vertretern der Volkspolizei, der Staatsanwaltschaft und des Rates des Bezirkes sowie unter Einbeziehung von Angehörigen des ehemaligen Amtes die Auflösung des AfNS in kürzestmöglicher Frist unter breiter öffentlicher Kontrolle durchzuführen. Mit der Übergabe des Gebäudes der ehemaligen Bezirksverwaltung an das Bezirksgericht am 20. Februar 1990 konnte im wesentlichen die Auflösung der AfNS als Organ und Struktureinheit abgeschlossen werden.

Im einzelnen wurden folgende Ergebnisse erreicht:

1. Objekte

Von den bisher bekannten 259 Objekten aller Kategorien waren bis 20.02.1990 257 an neue Nutzer übergeben worden. Im einzelnen handelt es sich um

	<u>vorhanden</u>	<u>übergeben</u>
Konspirative Objekte	201	199
Dienstobjekte, Erholungsobjekte, Sportobjekte	45	45
Objekte der funktechnischen Aufklärung und Nachrichtenobjekte	7	7
Transitobjekte	6	6

Bei den 2 noch nicht übergebenen konspirativen Objekten handelt es sich um 2 Bungalows, die im Zusammenhang mit dem Ermittlungsverfahren gegen den ehemaligen Leiter des Bezirksamtes von der Staatsanwaltschaft gesperrt sind.

Mit Stand 12.03.1990 sind 41 Rechtsträgerwechsel eingeleitet worden, 3 wurden bereits vom neuen Rechtsträger unterzeichnet.

Diese Arbeiten sind durch den Arbeitsstab konzentriert weiterzuführen.

Durch das Berliner Komitee ist zum Erholungsobjekt Krakow am See (Objekt der Abt. III) die endgültige Entscheidung herbeizuführen. Durch die Beauftragten wurde eine Vorentscheidung zur Übernahme dieses Objektes durch das Reisebüro der DDR getroffen. Dagegen wurde vom Rat der Stadt Krakow Protest eingelegt.

Das weitläufige Objekt des Bezirksamtes Schwerin in Rampe wurde vom Rat des Bezirkes übernommen. Eine endgültige Entscheidung über die weitere Verwendung wird am Runden Tisch am 20.03.1990 getroffen.

In einigen Fällen haben ursprünglich vorgesehene Nutzer angezeigt, daß sie die übernommenen Objekte nicht behalten wollen. Beispiel dafür ist das Objekt "Schießplatz Waldschlößchen Crivitz" (Ausweichführungsstelle des Bezirksamtes - Objektwert 70 Mio M). Die NVA sieht dafür keine Verwendungsmöglichkeit.

2. Kader

Per 28.02.1990 sind - mit Ausnahme von 12 Dauerkranken und 12 Schwangeren-Mütter im Babyjahr - alle 2.138 Mitarbeiter des ehemaligen AfNS im Bezirk Schwerin entlassen worden.

Nach dem gegenwärtigen Arbeitsstand haben 157 dieser Mitarbeiter noch kein neues Arbeitsrechtsverhältnis gefunden. 51 von ihnen haben bisher die entsprechenden Geldzahlungen beantragt.

Die Angehörigen des ehemaligen Amtes haben in folgenden Bereichen eine neue Arbeit aufgenommen:

Grenztruppen / PKE	500 Kräfte
Volkspolizei	31 "
Deutsche Post	32 "
Zoll	80 "
Staatsarchiv	4 "
Produzierende Bereiche	420 "
Dienstleistungen/Handel	730 "
Staatsorgane	100 "
Gesundheitswesen	60 "

3. Waffen

Die Waffen und die entsprechende Munition des ehemaligen Amtes wurden durch die Organe der Volkspolizei bereits Ende Januar übernommen. Auf der Grundlage der vorgelegten Nachweisunterlagen konnte die vollständige Übergabe an die VP belegt werden. U.a. wurden übernommen:

3.123 Pistolen
1.566 Maschinenpistolen
96 Panzerbrücken RPG 7

4. Materielle Werte

4.1. Unter Federführung des Rates des Bezirkes erfolgte die Erfassung des beweglichen Inventars des ehemaligen Amtes. Gleichfalls wurde der Verkauf organisiert. Mit Stand 14.03. 1990 wurden verkauft:

11 elektronische Schreibmaschinen
139 elektrische Schreibmaschinen
232 mechanische Schreibmaschinen
82 Reiseschreibmaschinen
33 Additionsmaschinen
10 Thermokopierer
6 Seecop-Geräte
65 Stahlblechschränke
diverses Mobiliar.

4.2. Auf dem Gebiet der Kraftfahrzeuge wurde folgender Stand erreicht:

Von den 374 PKW wurden bisher

- . 169 entsprechend Vorschlägen, die dem Runden Tisch des Bezirkes vorgelegt worden waren, an Bürger, Handwerksbetriebe, Gesundheitseinrichtungen, Dienstleistungseinrichtungen u.a. verkauft,
- . 66 dem Maschinenbauhandel Schwerin zur Realisierung von Anträgen übergeben,

- . 82 den bewaffneten Organen übergeben (VP, Grenztruppen, NVA),
- . 3 dem Energiekombinat Schwerin übereignet.

Von den verbleibenden 19 PKW werden derzeit 3 vom Bürgerkomitee, 3 vom Arbeitsstab und 12 vom Rat des Bezirkes im Zuge der Auflösung genutzt. Sie werden nach Abschluß der Arbeiten gleichfalls dem Verkauf zugeführt. 1 PKW ist ein Unfallwagen mit Totalschaden.

Von den 98 NKW des ehemaligen Amtes sind 37 Fahrzeuge den bewaffneten Organen übergeben worden. Für die Verteilung der verbleibenden 61 Fahrzeuge wurde von der Abteilung Verkehrs- und Nachrichtenwesen des Rates des Bezirkes ein Vorschlag unterbreitet. Dieser wird bis Ende März realisiert.

Von den 24 Motorrädern wurden bisher 13 verkauft. Die restlichen werden gleichfalls bis Ende März veräußert.

- 4.3. Zur Unterstützung der Arbeit der Volkspolizei wurden aus den Beständen des ehemaligen Amtes übergeben: 21 PKW, 8 B 1000, 1 LO-Koffer und 1 Multicar. Darüber hinaus erhielt die VP spezielle Nachrichtentechnik, Fernbeobachtungsanlagen, spezielle Fototechnik und -ausrüstungen, spezielle kriminalpolizeiliche Technik sowie Tonaufzeichnungsapparate. Darüber liegen die entsprechenden Übergabeprotokolle vor.
- 4.4. Mit Stand 12.03.1990 wurden aus dem Verkauf beweglichen Inventars 1.020,00 TM realisiert, die auf dem Konto 1461-20-4101 eingegangen sind.

5. Schriftgut

Das seit dem 06.12.1989 sichergestellte Schriftgut der Kreis- und Bezirksdienststellen des MfS wurde im Objekt Demmlerplatz Schwerin konzentriert und eingelagert. Unter Beteiligung der Bürgervertreter und der Staatsanwaltschaft erfolgte eine Vorsortierung und die Vernichtung mehrfach vorhandenen gedruckten Schriftgutes.

Das Material der ehemaligen Militärabwehr ist gleichfalls eingelagert. Insgesamt sind ca. 3.500 lfd. Meter Schriftgut eingelagert. Das Schriftgut ist gesichert. Entsprechend Ministerratsbeschuß wurde es gesperrt. Zugang zu den Räumlichkeiten haben nur Staatsanwaltschaft, Regierungsbeauftragter und ausgewählte Bürgervertreter. Die Bereitstellung von Akten entsprechend Anforderungen der Gerichte wird gewährleistet.

Die Arbeiten zur Auflösung des Amtes erfolgten in enger, konstruktiver und ergebnisorientierter Partnerschaft mit Bürgervertretern, Volkspolizei, örtlichen Räten und Staatsanwaltschaft. Eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit war gewährleistet. Neben Pressekonferenzen gaben die Regierungsbeauftragten Pressevertretern aus der DDR und der BRD eine Reihe Interviews (u.a. NDR, RTL plus, Lübecker Nachrichten, Stern u.a.). Eng wurde gleichfalls mit der Aktuellen Kamera zusammengearbeitet.

Darüber hinaus kam es zu einer Reihe von Gesprächen in Kollektiven und mit einzelnen Bürgern. Die Teilnahme am Runden Tisch des Bezirkes war gesichert.

Kampel Alden